



Unabhängiger Bürgerverein Plau e.V.



Mitteilungsblatt

1. Jahrgang – Ausgabe 2/2003

Liebe Plauerinnen und Plauer,

Sie erhalten hiermit die zweite Ausgabe unseres Mitteilungsblattes. Von Ihnen wird es abhängen, ob es sinnvoll ist, dieses Mitteilungsblatt für unseren Ortsteil in regelmäßigen Abständen zu erstellen. Nach der ersten Ausgabe erreichten uns leider nur wenige Reaktionen von Lesern. Diese waren allerdings nur zustimmender Art. Wir überlegen nun, ob die bisher schweigende Mehrheit an weiteren Veröffentlichungen interessiert ist. Gern werden wir die Arbeit an weiteren Mitteilungsblättern übernehmen, wenn wir erkennen, dass die Mehrheit der Plauer Bürger diese Informationen lesen und über Aktivitäten des Unabhängigen Bürgervereins informiert werden möchte. Das Blatt könnte auch genutzt werden, um Meinungen zu ortsteilspezifischen Problemen zu erfragen und zu helfen, Interessen der Bürger wirkungsvoller zu vertreten.

Es ist allerdings wenig sinnvoll, wenn wir das Blatt nur für die blauen Papiertonnen produzieren. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Meinung zur Weiterführung mitzuteilen. Dazu bitten wir Sie, eine der folgende Möglichkeiten anzukreuzen:

- Ich bin an weiteren Mitteilungsblättern interessiert.
- Ich bin der Meinung, dass weitere Mitteilungsblätter nicht sinnvoll sind.

Dieses Mitteilungsblatt sollte dann in einen der nachstehend genannten Hausbriefkästen eingeworfen werden. Die Angabe Ihres Namens ist **nicht** erforderlich.

Dr. Martius, Chausseestr. 9 | Dr. Jung, Am Havelgut 4 | Torsten Braun, Koenigsmarckstr. 22 | Gesine Stübing, Chausseestr. 23 | Jörg Leich, Scheidtstr. 10 | Udo Geiseler, Kietzstr. 18 | Dieter Sikorski, Patendamm 20.

Falls wir erkennen, dass das Mitteilungsblatt von den Plauern gern gelesen wird, werden wir es weiterführen. Wir verlängern hiermit auch den Wettbewerb zur Namensfindung für unser Blatt. Zwei Vorschläge sind inzwischen eingegangen. Als Preis für den originellsten Namen lockt ein Essen für zwei Personen in der Taverna Kouros.

Abschließend möchten wir noch einmal hervorheben, dass jeder die Möglichkeit hat, einen Beitrag in dem Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Dr. Hans-Peter Jung, Vorsitzender des UBV

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist uns an dieser Stelle ein Bedürfnis, Ihnen für das große Vertrauen zu danken, das Sie uns entgegenbrachten, als Sie uns mit einer überdurchschnittlich hohen Stimmenzahl in die Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel wählten. Ausgestattet mit Ihrem Votum werden wir in unseren Fraktionen eine starke Stimme für die Belange Plaues und der Gesamtstadt erheben können. Wir alles daran setzen, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und stehen Ihnen selbstverständlich immer für Hinweise, Anregungen und zum konstruktiven Meinungsaustausch zur Verfügung.

Dr. Hans-Peter Jung
Vorsitzender des UBV
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg

Dr. Lieselotte Martius
Ortsbürgermeisterin von Plau
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg

Impressum

Herausgeber: **Unabhängiger Bürgerverein Plau e.V.**
z. Hd. T. Braun
Königsmarckstraße 22
14774 Brandenburg an der Havel/ OT Plau
Tel. 03381 / 402667
Fax 03381 / 403811
Redaktion: Udo Geiseler
Layout: Udo Geiseler
Anzeigen: Gesine Stübing
Chausseestraße 23
14774 Brandenburg an der Havel

Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben und Texte werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Auflagenstärke: 1.300

Es weihnachtet und Plaua feiert seinen Nikolausmarkt

Unser Fest findet in diesem Jahr schon am 29./30. November 2003 statt. Weihnachtliches Markttreiben und ein buntes Programm erwartet die Plauer und ihre Gäste.

Derweil wir noch in Erinnerung an das Maifeuer und den Plauer Fischerjakobi schwelgen, steht der Plauer Nikolausmarkt als letztes Fest des Jahres vor der Tür. Um allen Plauern die Möglichkeit zu eröffnen, am Plauer Nikolausmarkt und der Brandenburger Weihnachtsmannparade teilzunehmen, haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, den Nikolausmarkt entgegen seinem Namen bereits am ersten Advent zu veranstalten. So wird der diesjährige Nikolausmarkt am 29. November 2003 von 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr und am 30. November 03 von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Kirchstraße seine Pforten öffnen. Unterstützt von den Plauer Gewerbetreibenden und Gastronomen haben wir ein buntes Programm zusammengestellt, das für

alle Altersgruppen etwas bietet. Auf Grund möglicher Änderungen verzichten wir an dieser Stelle auf das Abdrucken des gesamten Veranstaltungsprogramms. Es kann rechtzeitig der örtlichen Tagespresse entnommen werden. Am 29. November wird Ortsbürgermeisterin Frau Dr. Lieselotte Martius den Nikolausmarkt um 14.00 Uhr eröffnen. Neben buntem Markttreiben wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne geboten. Um 17.00 Uhr beginnt dann das Adventskonzert für Gesang und Orgel in der Plauer Kirche. Am 30. November stehen Musik und Tanz in weihnachtlicher Atmosphäre im Mittelpunkt.

Jörg Leich

Kommunalwahl – Nachlese aus Plauer Sicht

Unser Ortsteil wird in der neuen Stadtverordnetenversammlung stärker vertreten sein
Frau Dr. Martius mit großer Mehrheit wieder zur Ortsbürgermeisterin gewählt

Die Kommunalwahl des Stadtparlamentes verlief aus Sicht des Ortsteiles Plaua durchaus zufriedenstellend. Diese Aussage bezieht sich nicht auf die neuen Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung (SVV), sondern auf die gestärkte Vertretung unseres Ortsteiles in dem Gremium. Insgesamt hat Brandenburg an der Havel den politischen Wechsel gewählt. Ein Neuanfang wird gewagt. Die nächsten Monate werden zeigen, ob die Versprechungen des Wahlkampfes auch eingehalten werden. Erst danach wird man sich ein Urteil darüber bilden können, ob der Wechsel die Erwartungen erfüllen konnte.

Zufrieden können wir Plauer sein, weil es erstmalig gelungen ist, dass zwei unserer Vertreter in der neuen SVV mitarbeiten werden und somit Plauer Anliegen noch besser ins Licht der Öffentlichkeit tragen können. Unsere Glückwünsche gelten Frau Dr. Lieselotte Martius und Herrn Dr. Hans-Peter Jung, unseren neuen Stadtverordneten.

Herr Dr. Jung, Vorsitzender unseres Vereins, ist es als parteiloser Kandidat der SPD überzeugend im ersten Anlauf gelungen, Mitglied der SVV zu werden. Er erhielt 1588 Stimmen und war damit innerhalb der SPD an zweiter sowie an fünfter Stelle aller angetretenen Kandidaten. Ebenso ist es Frau Dr. Martius, die auch Mitglied des UBV ist, gleich im ersten Anlauf gelungen, neben Ihrer erfolgreichen Wiederwahl zur Ortsbürgermeisterin von Plaua (ebenfalls **Herzlichen Glückwunsch**), als parteilose Kandidatin für die CDU mit überzeugender Stimmenzahl in die SVV einzuziehen. Sie bekam 1961 Stimmen und war damit innerhalb der CDU an dritter Stelle und auch an dritter Stelle aller angetretenen Kandidaten. Mit dem Einzug unserer beiden „Doktoren“ in die SVV verbinden

wir als UBV den Wunsch und die Bitte, über Parteigrenzen hinweg eine sachbezogene Arbeit zum Wohle unseres Ortsteiles zu praktizieren. Wir als UBV werden mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln dazu beitragen, dass die viele Arbeit, die jetzt auf beide Parlamentarier zukommt, hier in Plaua tatkräftig unterstützt wird.

Wir wünschen beiden, Frau Dr. Martius und Herrn Dr. Jung, für ihre neue Tätigkeit viel Durchsetzungsvermögen und ein glückliches Händchen bei den vielen Entscheidungen zum Wohle Brandenburgs und unseres Ortsteiles Plaua.

Darüber hinaus danken wir folgenden Plauer Mitbürgern für ihre Kandidatur zur SVV: Herr Elsner, Herr Schmohl und Herr Cirkler (CDU) sowie Herr Glock (FDP). Vielleicht ist der jetzt begonnene Weg der genannten Personen, auch ein Impuls für **weitere** Bürger, sich im Rahmen unseres unabhängigen Vereines oder auch in einer politischen Partei kommunalpolitisch zu engagieren und mit uns Plaua zu entwickeln.

Torsten Braun

Ausbau Koenigsmarckstraße/ Ersatzneubau Seegartenbrücke

Eine die nächsten Monate sowohl die Plauer als auch die Kirchmöseraner Bevölkerung beherrschende Themenstellung werden der Ausbau der Koenigsmarckstraße und der Ersatzneubau der Seegartenbrücke sein. In der Öffentlichkeit und auch in den vergangenen Mitgliederversammlungen des UBV sind dazu schon sehr emotionale Diskussionen geführt worden.

Der Beginn der Ausbaurbeiten in der Koenigsmarckstraße ist für den 15. Dezember 2003 vorgesehen. Die Ausschreibung dazu lief bis zum 5. November 2003. Derzeit finden die Detailgespräche statt, in deren Ergebnis die Auftragsvergabe erfolgen wird. Es ist derzeit wohl nicht davon auszugehen, dass die Arbeiten zehn Tage vor Weihnachten beginnen werden.

Je nach Witterung könnte dann im Januar mit den ersten Aktivitäten zu rechnen sein. Nach Aussage der Stadtverwaltung ist ein abschnittsweiser, halbseitiger Ausbau vorgesehen. Der Durchgangsverkehr soll wechselseitig durch eine Ampelregelung gesteuert werden. Da unter diesen Voraussetzungen davon auszugehen ist, dass sich Staus bilden, werden Autofahrer nach alternativen Strecken suchen. Es ist darum zu befürchten, dass sich der Zustand der schon jetzt schadhafte Puschkinstraße und des Wendseeufers rapide verschlechtern werden. Nach Auskunft des zuständigen Tiefbauamtes ist keine Sanierung dieser Straßen vor Beginn wie auch nach Abschluss der Arbeiten an der Koenigsmarckstraße vorgesehen. Der UBV wird deshalb im Vorfeld gegenüber der Stadtverwaltung auf dieses Problem hinweisen und sehr aufmerksam verfolgen, wie sich der Zustand der Straßen in Plaua verändert. Wir werden es nicht hinnehmen, dass das eigentlich für den Durchgangsverkehr gesperrte Wendseeufer, welches weder über Rad- noch Gehweg verfügt, zudem als Wanderweg ausgeschildert ist, durch den zu befürchtenden Autoverkehr für Fußgänger und Radfahrer zu einem unkalkulierbaren Risiko wird.

Die Bauarbeiten in der Koenigsmarckstraße sollen voraussichtlich im Dezember 2004 beendet sein. Für die Anwohner der Koenigsmarckstraße ist durch die Stadtverwaltung vor Beginn der Arbeiten eine Versammlung vorgesehen, bei der über den Bauablauf und die Finanzierung informiert werden soll.

Derzeit wird zudem geprüft, ob im Zuge der Bauarbeiten die jetzige Ampelkreuzung am ehemaligen Plauer

Kino in eine Kreisverkehrsregelung umgebaut werden kann. Es besteht Einigkeit darüber, dass die derzeitige Situation aus umweltrechtlichen und verkehrsgestalt-

tenden Gesichtspunkten keine vernünftige Lösung darstellt.

Der Ersatzneubau der Seegartenbrücke soll im April 2004 beginnen und im Dezember 2005 beendet sein. Die Ausschreibung dazu lief bis zum 17. November 2003. Jetzt wird die Stadtverwaltung Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro eine Bewertung der eingereichten Unterlagen vornehmen. Nach Aussage des Tiefbauamtes gibt es eine rege Beteiligung an dieser Ausschreibung.

Es ist derzeit völlig offen, welche Technologie am Bau angewendet wird. Sicher ist aber, dass die Stadtverwaltung ernsthaft darüber nachdenkt, die Behelfsbrücke bei Einhaltung festgelegter Bedingungen (Totalsperre: max. 10 Wochen, garantiert von der Baufirma) einzusparen.

Wir als UBV haben im Interesse der Plauer und Kirchmöseraner Bürger dagegen energisch protestiert und diesen Protest u.a. auch bei der Bürgerversammlung mit Bürgermeister Langerwisch öffentlich artikuliert. Da im nächsten Jahr die städtische Grundschule in Plaua geschlossen wird und die Plauer Kinder zur Grundschule in Kirchmöser (Ost) fahren müssen, sind sie es, sowie die Bewohner von Plaua und Kirchmöser, die keinen PKW besitzen, die am ärgsten unter dem Verzicht auf die Behelfsbrücke leiden.

Die Mitgliederversammlung des UBV vom 27. Oktober 2003 hat den Vorstand autorisiert, offiziell gegen den Wegfall der Behelfsbrücke vorzugehen und in Zusammenarbeit mit PRO Kirchmöser e.V. öffentliche Aktionen durchzuführen (Unterschriftensammlung o.ä.). Wenn die von der Stadtverwaltung Brandenburg vorgesehene Lösung klarer erkennbar wird, werden wir die weitere Vorgehensweise festlegen. Der UBV hat zur nächsten Mitgliederversammlung am 8. Dezember 2003, 19.30 Uhr, Hotel Lindenhof, eine fachkompetente Person aus der Stadtverwaltung eingeladen, die zu den beiden Bauvorhaben Stellung nehmen wird. Gleichwohl wird es dann möglich sein, die Planungsunterlagen einzusehen. Interessenten sind wie immer herzlich eingeladen.

Torsten Braun

Plaua wird für Besucher interessanter

Auch wenn nicht Fischerjakobi ist, finden zunehmend Touristen den Weg nach Plaua. Neben vielen Einzelbesuchern konnten die Ortsbürgermeisterin und Vertreter des UBV in diesem Sommer u.a. auch ca. 50 Mitglieder des Historischen Vereins Brandenburg (Havel) e.V. sowie in den Herbstferien der Klub der Brandenburger, das sind Vertreter aller Orte mit dem Namen Brandenburg, die ihr Jahrestreffen in der Havelstadt abhielten, in Plaua begrüßen. Führungen über den Fontaneweg, Besichtigungen unserer Kulturdenkmäler sowie Diskussionen zu

Der Kleinbus fährt zum großen Bus

Das Konzept eines Buszubringers für Plaue und die mögliche Umleitung der Linie E

Ziemlich genau ein Jahr ist es her, dass nach vielen Pannen das „Jahrhundertbauwerk“ neue Bundesstraße 1 eröffnet wurde. Es ist weitgehend unbestritten, dass diese neue Verbindung eine erhebliche Verbesserung der Infrastruktur für Kirchmöser und Plaue darstellt. Unbestritten ist aber auch, dass wir alle mit zusätzlichen Belastungen zu leben haben: Umwege, um die B 1 zu überqueren, Lärmbelastungen, innerörtlicher Busverkehr usw. Viele Bürger haben sich allein oder in Gruppen um Einzelverbesserungen bemüht, ohne bislang nachhaltige Erfolge zu erzielen. Für die Frage des Busverkehrs liegt jetzt ein neuer Vorschlag vor.

Seit dem Bau der neuen Umgehungsstraße N B1 und der Umstellung vom Straßenbahnverkehr auf die Buslinie E hat sich für viele Plauerinnen und Plauer die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs, sprich: der Bushaltestellen, erheblich verschlechtert. Kinder und ältere Bürger, die Einwohner der Gartenstadt, aus Charlottenhof und der Waldstraße sowie aus dem Bereich Puschkin- und Wieseckestraße sind besonders benachteiligt. Der Weg zur Schule oder zum Einkaufen artet teilweise in „Gewaltmärsche“ aus. Kaum jemand in der Stadt Brandenburg kann sich vorstellen, wie es ist, volle Einkaufstaschen über extrem weite Strecken zu tragen, weil der Bus nur bestimmte Bereiche in Plaue anfährt oder wie es den Kindern am frühen Morgen ergeht, wenn sie enorme Strecken teilweise ungesichert und unbeleuchtet zu Fuß zurücklegen müssen.

Aus diesem Grund hat der Unabhängige Bürgerverein Plaue e.V. in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt AWO und der Wohnungsbaugesellschaft Stahl e.G. das Konzept für einen Kleinbusshuttle erarbeitet, der die äußeren Wohngebiete mit der Hauptbuslinie E zwischen Brandenburg und Kirchmöser verbindet. Das in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben Brandenburg erarbeitete Konzept sieht vor, einen vierwöchigen Probetrieb für eine Zubringerlinie für die Plauer Bürger einzurichten. Dieser Zubringerbus wird alle Teile von Plaue befahren und täglich vier bis fünf Mal verkehren.

Parallel dazu gibt es Überlegungen, die derzeitige

Buslinie E aus dem Stadtgebiet von Plaue herauszuführen und den Bus nur noch über die N B 1, den Görneweg und die Königsmarkstraße fahren zu lassen. Die Kietz- und Genthiner Straße würden ebenfalls durch den Buszubringer an die Linie E angebunden sein.

Die veränderte Linienführung der Buslinie E über die nB 1 bedeutet auch, dass die Belastungen, die der Busverkehr in der Kietz- und Genthiner Straße verursacht, endlich abgestellt werden. Die Einführung des Kleinbusverkehrs in Plaue würde somit eine erhebliche Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen und der allgemeinen Lebensqualität bedeuten.

Bis zur Einführung dieses Kleinbuszubringers sind allerdings noch offene Fragen zu klären. So konnte die Finanzierung bisher nicht abschließend gesichert werden. Im Gespräch ist außerdem die o.g. Probephase, mit der erforscht werden soll, wie wir Plauer den Kleinbuszubringer annehmen. Sollte es also in absehbarer Zeit zu dieser Testphase kommen, liebe Plauerinnen und Plauer, dann müssen wir zeigen, dass wir den Kleinbus wollen. Wir müssen „mit den Füßen abstimmen“, den Zubringer also nutzen. Die in der Probezeit erzielten Fahrgastzahlen werden wesentlichen Einfluss auf die Einrichtung und Finanzierung des Busshuttles haben. Genauere Informationen veröffentlichen wir nach weiteren Gesprächen mit den Verkehrsbetrieben und den beteiligten Unternehmen.

Georg Kahler

Last but not least – Ein schönes Weihnachtsfest

Liebe Plauerinnen und Plauer,

für uns alle geht ein arbeitsames, ereignisreiches und ein schönes Jahr zu Ende. Erlauben Sie uns an dieser Stelle ganz kurz einzuhalten und zurückzuschauen. Vielleicht stimmen Sie uns zu, wenn wir sagen, dass es für unseren Wohnort auch ein erfolgreiches Jahr war. Plaue ist wieder ein Stück lebenswerter geworden, vor allem, weil der Gemeinsinn durch die Tätigkeit vieler ehrenamtlicher Helfer hier im Ort weiterhin gestärkt wurde. Fischerjakobi und Fontaneweg, Marina und Fischereiausstellung, HKW-„Kampf“ und Straßensanierungen haben nicht nur Plaues Attraktivität und den Zusammenhalt im Ort gestärkt, sondern den Plauern auch ein gestiegenes Ansehen in der Stadt verschafft. Die Ortsbürgermeisterin, der Vorstand und Mitglieder des UBV danken allen Bürgern, die im vergangenen Jahr geholfen haben, diese und andere Erfolge zu erzielen. Und wir drücken hier auch unsere Gewissheit aus, dass wir auch im nächsten Jahr gemeinsam die neuen Aufgaben anpacken werden und der Kreis derer, die sich in Plaue für Plaue engagieren vielleicht noch größer wird. Jeder ist eingeladen sich einzubringen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2004.

Die Redaktion